

Biel, 23. September 2025

## Medienmitteilung

### **regiosuisse-Konferenz: Regionale Wirtschaft stärken, um globalen Unsicherheiten zu begegnen**

**Rund 130 Fachleute der Regionalentwicklung aus der ganzen Schweiz diskutierten in der Kartause Ittingen über das Potenzial von regionalen Wertschöpfungsketten. In Zeiten der unberechenbaren globalen Wirtschaft ist es zentral, die regionale Wirtschaft zu stärken.**

Die regiosuisse-Konferenz ist nationaler Treffpunkt für alle, die in der Regionalentwicklung tätig sind. Die im Auftrag des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) organisierte Konferenz widmet sich jeweils einem aktuellen Thema der Regionalentwicklung, mit einem Fokus auf die Neue Regionalpolitik (NRP). 2025 stand das Potenzial regionaler Wertschöpfung im Mittelpunkt. Martin Saladin, Leiter der Direktion für Standortförderung SECO und Podiumsteilnehmer an der regiosuisse-Konferenz hielt fest: «Mit der Neuen Regionalpolitik können wir gemeinsam mit den Kantonen herausragende Projekte fördern, welche die Wertschöpfung in den Regionen stärken. Die Neue Regionalpolitik ist insbesondere in wirtschaftlich schwächeren Gebieten wirksam, zum Beispiel mit der Schaffung von neuen Arbeitsplätzen. Denn wir wollen, dass die wirtschaftliche Entwicklung im ganzen Land vorangeht und Unternehmen befähigt werden, auch neue Märkte zu nutzen, unter anderem dank Freihandelsabkommen.»

#### **Vernetzung der Akteure ist entscheidend**

In 15 Breakout-Sessions konnten die Teilnehmenden Praxisbeispiele und innovative Instrumente der Regionalentwicklung kennenlernen und diskutieren. Das vielfältige Angebot reichte von der Kreislaufwirtschaft als Treiber regionaler Wertschöpfung bis zum Fachkräftemangel im Tourismus, vom industriellen Wandel bis zu Innovationen in der Landwirtschaft. Der Gastgeberkanton Thurgau war mit mehreren Beispielen präsent:

- Holzwirtschaft: Lignum Ost als Innovationszelle der regionalen Wald- und Holzwirtschaft.
- Innovationsmanagement: Bildung des Schweizer Branchen-Clusters der Naturmedizin («PhytoValley») am Bodensee.
- Partizipative Entwicklung: Die ehemals vom Militär genutzte Stadtkaserne Frauenfeld öffnet sich für die Bevölkerung, auf dem Areal wird gemeinsam Neues geschaffen.
- Standortattraktivität und Tourismus: Das Street-Art-Festival in Frauenfeld als Motor regionaler Wertschöpfung.

«Um regionale Wertschöpfungsketten zu stärken, ist die Vernetzung der verschiedenen Akteure entscheidend», so Marc Münster, Geschäftsführer regiosuisse. «Die regiosuisse-Konferenz in der Kartause Ittingen hat genau das geboten: Vernetzung, Inspiration und Austausch.»

Sabine Kollbrunner, Co-Leiterin Ressort Regional- und Raumordnungspolitik im SECO zog das Fazit der zweitägigen Konferenz: «In Zeiten der unberechenbaren globalen Wirtschaft

werden die regionalen Wertschöpfungsketten umso wichtiger. Die Neue Regionalpolitik erlaubt es Bund und Kantonen, die ländlichen Regionen, Berggebiete und Grenzregionen zu unterstützen, Impulse für Innovationen zu geben und die regionale Wirtschaft zu fördern.»

#### **Hinweis an die Redaktionen**

regiosuisse ist die nationale Netzwerkstelle für Regionalentwicklung in der Schweiz. Sie unterstützt das SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft) und ARE (Bundesamt für Raumentwicklung) bei der Umsetzung der Neuen Regionalpolitik (NRP) sowie der Kohärenten Raumentwicklung. regiosuisse fördert Wissenstransfer, Vernetzung und Weiterbildung für regionale Akteure.

Zur [Webseite der Konferenz](#)

Weitere Auskünfte und Vermittlung der Referierenden und von Projekten der Regionalentwicklung:

#### **regiosuisse**

Medienstelle

+41 31 550 10 80

[kommunikation@regiosuisse.ch](mailto:kommunikation@regiosuisse.ch)

#### Bildlegenden:

1. Martin Saladin, Leiter der Direktion für Standortförderung, im Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO): «Die Neue Regionalpolitik ist insbesondere in wirtschaftlich schwächeren Gebieten wirksam.»
2. Sabine Kollbrunner, Co-Leiterin Ressort Regional- und Raumordnungspolitik im SECO: «In Zeiten der unberechenbaren globalen Wirtschaft werden die regionalen Wertschöpfungsketten umso wichtiger.»
3. Marc Münster, Geschäftsführer regiosuisse: «Um regionale Wertschöpfungsketten zu stärken, ist die Vernetzung der verschiedenen Akteure entscheidend.»
4. Impressionen der regiosuisse-Konferenz 2025 in der Kartause Ittingen (Fotos auf der Konferenz-Webseite).

Fotos: Timo Kellenberger